



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



49. Jahrgang · Nr. 7 · Juli/August 1998

Botenlohn 20 Pfennige



Ein »erhebender« Augenblick während des Jubiläums: Die Heißluftballons starten

Leasing: Die Finanzierungs-Alternative.

Eine der fortschrittlichsten Finanzierungs-Alternativen ist Leasing. Es entlastet Ihren Finanzbedarf, erhöht Ihre Liquidität, stabilisiert Ihr Eigenkapital und verschafft Ihnen die unternehmerischen Freiräume, die Sie brauchen.

Ob Sie Ihren Maschinen- oder Fuhrpark erneuern oder vergrößern möchten, im EDV-Bereich investieren wollen, eine Praxis oder Ladeneinrichtung neu ausstatten – bei der Finanzierung Ihrer Investition mit Leasing sparen Sie Zeit und Geld.

Sprechen Sie deshalb vor Ihrer nächsten Investitionsentscheidung zuerst mit uns.



Sparkasse Stormarn

Eilbergweg 6 · 22927 Großhansdorf
Telefon 69 80-0

Blumen-Stübchen



R. Kogel

**Kränze
Dekorationen
Brautbinderei
Fleurop-Dienst**



22927 Großhansdorf
Am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 5
Tel. + Fax 04102/6 71 40

Öffnungszeiten:
montags-freitags 8.30-18.00 Uhr
durchgehend geöffnet
samstags 8.00-12.30 Uhr, sonntags geschl.

**ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:**

ERNST KLODE · MARGARETE KLODE · URSULA SINHA · SHAGAR SINHA
CHRISTA ESCHENBACH · ROLF PRIESS · GÜNTER ALBRECHT · HEIKE ALBRECHT

Wanderung

Am **Sonntag, dem 22. August**, Wanderung **Basedow-Buchhorst am Elbe-Lübeck-Kanal**.

Abfahrt: 9 Uhr, U-Bahn Kiekut, Anfahrt mit PKW, Mitfahrgelegenheit vorhanden.

Wanderstrecke ca. 23 km. Mittagseinkehr. Rückkehr nach Großhansdorf gegen 17 Uhr.



Nachmittags-Wanderung

Die 4. Wanderung führt uns am **Sonntag, dem 18. Juli**, in den **Koberger Forst**.

Für die 5. Wanderung, am **Sonntag, dem 8. August**, muß die Wanderstrecke noch erkundet werden.

Für beide Wanderungen gilt: Treffen um 13 Uhr.

Die alljährliche **Heidewanderung** findet am **Sonntag, dem 29. August**, statt und geht über die Heidefläche »Op de Töps«. Ausgangsort ist Dierks-hausen. Treffen 12 Uhr, wie immer am Bahnhof Kiekut. Sofern vorhanden, bitte mit PKW kommen.

Radwanderung

Unsere nächste Radtour findet statt am **Sonntag, dem 19. Juli 1998** und führt uns an die obere Alster. Wir machen Picknick aus der Radtasche.

Eine weitere Radtour ist am **16. August 1998** vorgesehen (Ziel steht noch nicht fest).

Treffpunkt jeweils 10 Uhr am U-Bahnhof Kiekut.

A. Brodersen, Tel. 66290



Spaziergang

Am **Mittwoch, dem 8. Juli** und am **Mittwoch, dem 5. August**.

Treffpunkt jeweils 14 Uhr am Bahnhof Kiekut. Dauer jeweils 1 ½ Stunden, am Schluß Kaffeetrinken. Erika Wergin 66140.

Inhalt

Wanderungen	S. 3
Veranstaltungen	S. 5
Schlesw.-Holst. Universitäts-Ges.	S. 6
Ansprache von Uwe Eichelberg zum Jubiläum	S. 9
50 Jahre Heimatverein – Rückblick auf die Festtage (Joachim Wergin)	S.13
Grußworte der VHS (Prof. Dr. Dr. Rolf Vieweg)	S.24
Dank an die unterstützenden Firmen	S.25
Geschenk an die Grundschule (Christoph Blau)	S.26
Heimatverein und Realschule pflanzen einen Baum (Joachim Wergin)	S.27
Dank an den scheidenden Vorsitzenden des Sportvereins (Joachim Wergin)	S.28
Hans-Albert Klentze ist tot (U. Ehlers-Rücker/H. Rosch)	S.29
Das Fledermausquartier am Beimoorweg (Arnhart Klupsch)	S.30
Das Zahlenlotto im 18. Jahrhundert (Klaus-Christoph Baumgarten)	S.32
Leserwünsche	S.35
Inserentenverzeichnis	S.35
Termin-Übersicht	S.36
Notdienste	S.37

Feiern Sie, wie die Feste fallen:



Angebot:

- ★ Sektempfang im Garten
- ★ 4-Gang-Menü im Panorama-Restaurant
- ★ dann zwischendurch einen herrlichen Spaziergang um den Großensee
- ★ Kaffee & Kuchen in unserem Cafégarten

pro Person 85,-



Strandhus · Restaurant & Café · Seestraße 1 · 21496 Großensee · Tel. (0 41 54) 61 52
 Ihr Ansprechpartner: Jöns Jütting, Inhaber

Am **Sonntag, dem 11. Juli 1998**,
Oper in Eutin, G. Verdi »**La Traviata**«
(siehe ausführliche Ankündigung im
Juni-Heft).

Abfahrt: 13:30 Uhr, U-Bahn Großhans-
dorf, 13:45 Uhr U-Bahn Schmalenbeck.

Beginn der Aufführung: 20:30 Uhr,
vorher Kaffeetrinken, Spaziergang,
Wanderung oder Schifffahrt möglich.

Abendessen im Restaurant »Wilhelms-
höhe«. Preis: DM 55,-.

Rückfragen an Wergin 66140.

Tagesfahrt mit dem Schleswig-Holstei-
nischen Heimatbund Kreisverband
Stormarn am **Sonntag, dem**
29.8.1998, mit dem Schiff auf der Trave
von **Hamberge nach Lübeck** und an-
schließend Hafenrundfahrt. Besichti-
gung des Buddenbrook-Hauses (Hein-
rich und Thomas Mann), Kaffeetrinken
in Gothmund.

Abfahrt 8:40 Uhr, U-Bahn Großhans-
dorf Rückkehr gegen 18 Uhr. Führung:
Joachim Wergin. Fahrpreis einschließ-
lich Schifffahrt, Mittagessen und Füh-
rung: DM 52,- (wird im Bus kassiert).

Anmeldungen an Joachim Wergin
66140.

RAUCHEN LEBEN SCHREIBEN SCHENKEN

RIEGER 25 JAHRE

Großhansdorf · Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

Liebe Kunden,

wegen **Umbau** bleibt unser Geschäft von
Mo.-Do. 13.-16. Juli 1998 geschlossen.
Am Freitag, dem 17. Juli wartet in den neugestalteten
Räumen eine kleine **Überraschung** auf Sie!

Spielen Sie doch diesmal Lotto im voraus
und decken Sie Ihren Bedarf vor dem Umbau Ihr Rieger-Team.

Bei Rieger
kauf' ich gern!

Der Vorstand des Heimatvereins gratuliert recht herzlich:

zum 95. Geburtstag am 1. August: Frau Anni Lübker

zum 90. Geburtstag am 17. Juli: Herrn Rudolf Schulze

nachträglich zum 85. Geburtstag am 24. Juni: Frau Erika Siemund

zum 80. Geburtstag am 4. August: Frau Martha Groppe

Exkursion am Samstag, 25. Juli 1998:

**»DORF – BURG – KIRCHE – STADT.
Schleswig-Holstein im Mittelalter«**

im Schloß Gottorp (vormittags), und Besuch des Nolde-Museums in Seebüll (nachmittags)

Wir fahren mit dem Scharnweber-Bus am Samstag, 25. Juli 1998, 7:30 Uhr, ab Bus-Haltestelle am U-Bhf Großhansdorf, danach von den anderen bekannten Haltestellen.

Um **10 Uhr** beginnt im Schloß Gottorp unsere Führung durch die Ausstellung über das mittelalterliche Schleswig-Holstein. In der neu eingerichteten Ausstellung der Universität Kiel vermitteln archäologische Funde, Graphiken und Texte ein anschauliches

Bild des mittelalterlichen Schleswig-Holstein: dörfliches Wohnen und Siedeln, Landgewinnung und Landverlust durch Sturmfluten, Rodung und Wüstung, Ackerbau und Erntetechniken sowie ländliches Handwerk. Die Darstellungen der landesherrlichen Burg und eines befestigten Hauses eines kleinen Adligen zeigen die sozialen Unterschiede innerhalb des Adels. Die Schleifung der Ritterburg von Linau macht Konflikte sichtbar zwischen dem Landesherrn und einem aufsässigen Ritter. Aus Kirchen stammen die am besten bewahrten Zeugnisse des Mittelalters: Taufstein, Portalschmuck, Grabplatten, Särge offenbaren Frömmigkeit und Aberglauben. Vieles ist nicht entschlüsselt. Der Bereich Stadt wurde vorwiegend mit Ausgrabungsfunden aus der Schleswigschen Altstadt veranschau-



**Der nächste Urlaub kommt bestimmt:
Große Auswahl an Urlaubslektüre!**

Achtung, geänderte Öffnungszeiten in den Sommerferien:

**20. Juli bis 8. August · Mo. - Sa. · 9:00 - 12:30 Uhr
nachmittags geschlossen**

Buchhandlung Bernd Kohrs

Eilbergweg 5a · 22927 Großhansdorf · ☎ (0 41 02) 6 60 55

KROHN

Zentralheizungen · Öl- und Gasanlagen

★ ★ ★ Energiesparsysteme ★ ★ ★

Bültbek 26 · 22962 Siek · Tel. (0 41 07) 76 54 · Fax 77 87

licht: Handwerk, Handel, Wasserversorgung, Ernährung, Kleidung, Wohnen und Freizeit. Wenn Zeit und Lust vorhanden sind, können Sie anschließend im gleichen Haus mit Ihrer Eintrittskarte die **Ausstellung »Spätbarock und Rokoko«**, eine Sammlung nordeuropäischer Fayencen, besuchen. Es ist eine Präsentation der Künste aus dem 17., 18. und Beginn des 19. Jahrhunderts.

Um **12:30 Uhr** fahren wir mit dem Bus ins Restaurant des Wikinger Turmes zu einem vorzüglichen Mittagessen. Von dort oben haben wir einen wunderbaren Blick über die Schleswig-Holsteinische Landschaft, auf Schleswig und die Schlei.

Um **15 Uhr** werden wir in Seebüll zur Führung durch das Nolde-Museum erwartet. Emil Hansen (1867-1956), Bauernsohn aus dem kleinen Dorf Nolde, nahm 1902 den Namen Nolde an, unter dem er weit über die Grenzen hinweg Berühmtheit erlangte. Er wurde zu einem der fahrenden Maler des Expressionismus und gilt als der bedeutende Aquarellist in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Nach der Führung durch die Ausstellung machen wir einen Spaziergang durch den sehenswerten Garten am Haus Nolde.

Etwa um **18:30 Uhr** sind wir wieder im Restaurant des Wikinger-Turms in Schleswig. Zum Abendessen gibt es eine schmackhafte Kalte Platte.

Gegen **22 Uhr** endet unsere ereignisreiche Tages-Exkursion in Großhansdorf.

Preis für Bus, Eintrittsgelder, Führungen, Mittagessen, Abendessen = 88,- DM je Person.

Vormerkungen bei Peter Huff (Tel. 62368). Überweisung bitte bis spätestens 13. Juli auf das Konto der Universitäts-Gesellschaft, Raiffeisenbank, Konto 205 400, BLZ 200 691 77. Stichwort »Exkursion 25. Juli«. Das ist Ihre Anmeldung.

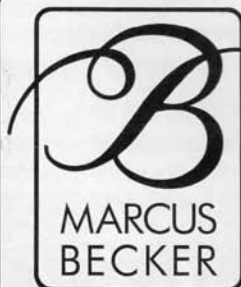


Theaterfahrt nach Schwerin:

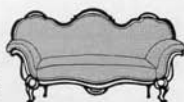
Donnerstag, 3. September 1998:
»Madame Butterfly«

Wichtig: Abfahrt des Busses um 16 Uhr von der Haltestelle am U-Bhf Großhansdorf, danach von den anderen bekannten Haltestellen.

■ Peter Huff



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissee's



IHR RAUMAUSSTATTER

Kiekut-Center, Barkholt 63 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46

AUS DER TIEFKÜHLTRUHE:

450g Pckg
Rahmspinat **-.99** *Die Sparsamen*

10er Pckg
Kartoffel-Puffer **1.99**

*morgens anrufen,
nachmittags geliefert!*



Unser Lieferservice:
dienstags, donnerstags und freitags
ab 15 Uhr · DM 3,- pro Lieferung

Syring GmbH

Eilbergweg 11
22927 Großhansdorf
Tel. 6 29 79

Langnese Eis
Gino Ginelli
Fürst-Pückler Art **1.99**
500g Pckg
oder **Vanilla Classica**

Für unseren Lieferservice
Di, Do, Fr ab 15 Uhr
suchen wir Schüler
mit Führerschein Kl. 3



Wir suchen für Kunden der
COMMERZBANK 

Eigentumswohnungen, Häuser und Grundstücke jeder Art
in Großhansdorf, Raum Ahrensburg, nordöstl. Hamburg

*Alles spricht
dafür:*

Immobilienverkauf durch
AUFINA – schnell,
sicher und bequem

Sie erhalten:

Preissicherheit durch das
AUFINA-
Verkaufswertgutachten.

Sie sichern sich:

Ein erfolgreiches
Immobilienmarketing
durch das umfangreiche
AUFINA-
Dienstleistungsangebot.

Sie haben

Anspruch auf:
Eine kompetente Beratung
bei Abwicklung und
Vertragsgestaltung.

AUFINA A v O Immobilien GmbH
Immobilienshop · Hagener Allee 11 · 22926 Ahrensburg
Telefon (04102) 82 16 99 · Fax (04102) 82 16 98

Partner der Commerzbank
AUFINA®

Ansprache des Bürgervorstehers Uwe Eichelberg zum 50jährigen Jubiläum des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

*Sehr verehrte Damen
und Herren,*

im Namen der Gemeindevertretung und der Gemeindeverwaltung übermittle ich dem Heimatverein zu seinem 50-jährigen Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche. Es ist mir eine Freude, dieses große Ereignis mit Ihnen zu feiern.

50 Jahre sind ein langer Zeitraum, in dem sich eine enorme Entwicklung in unserem Ort, unserer Heimat vollzogen hat. Schauen wir zurück, wie war das damals? Die gravierenden Folgen des 2. Weltkrieges mußten überwunden werden. Aus ihrer Heimat vertrieben, kamen viele Flüchtlinge nach Großhansdorf, um hier ein neues Zuhause zu finden. In dieser Zeit der großen Not gab es in Großhansdorf viele Bürgerinnen und Bürger, die sich für ihre Mitmenschen engagierten und beim Aufbau einer besseren Zukunft in den verschiedensten Bereichen halfen. Es fehlte ja an allem Lebensnotwendigen. Viele von uns, die das nicht miterlebt haben, können sich in die damalige Situation kaum hineinversetzen. Mit der Gründung des Heimatvereins im Jahre 1948 durch Nicolaus Henningsen wollten die Mitglieder ein besonderes Zeichen setzen. Als parteipolitisch und konfessionell unabhängiger Verein hatte es sich der Heimatverein zur Aufgabe gemacht, das heimatkundliche, kulturelle und kommunale Leben der Gemeinde zu pflegen und zu fördern. Was verstehen wir nun unter Heimat? Für mich bedeutet Heimat nicht nur eine Ortsbezogenheit, sondern auch eine seelische und geistige Verbundenheit. Ich denke, daß Heimatgefühl sich nur entwickeln kann, wenn ein Wohlbefinden durch Integration in einer Gemeinschaft erreicht wird, echte Freundschaften geknüpft

werden und die Familie und die Kinder sich hier entwickeln. Damit erfährt die Qualität der Lebenssituation die entscheidende Bereicherung. Wer nach Kriegsende aus seiner Heimat vertrieben worden war und als Flüchtling an einem völlig unbekannten Ort unter schwersten Bedingungen vor einer ungewissen Zukunft stand, der war schon auf liebevolle Unterstützung, Hilfe und Aufnahmebereitschaft der Einheimischen angewiesen. Nur durch das Engagement vieler Einheimischer, aber auch durch die Eigeninitiative der Flüchtlinge, wuchsen in Großhansdorf mit der Zeit jene Bindungen, die ein »Sich-zu-Hause-fühlen« möglich machten. Der Heimatverein hat mit der Arbeit seiner ehrenamtlichen Mitglieder in diesem Sinne viel bewirken können. Heute stellt sich eine ähnliche Aufgabe bei der Integration der Aussiedler, was insbesondere durch die Sprachprobleme erschwert ist.

Je schwerer die Zeit, um so mehr brauchen die Menschen einen seelischen Ausgleich, um neue Energie zu schöpfen. Wo kann dies besser geschehen als im gemeinsamen Erleben schöner Stunden. Dem Heimatverein war die Zusammenführung von Menschen bei kulturellen und geselligen Veranstaltungen immer ein besonderes Anliegen. Um hierfür noch effektiver eine Verbindung zwischen Mitgliedern und Freunden knüpfen zu können, gab der Heimatverein zu Beginn seines zweiten Jahres seiner Tätigkeit – im August 1949 – sein Mitteilungsblatt »Der Waldreiter« heraus. Der damalige 1. Vorsitzende des Heimatvereins und Schriftleiter des Waldreiters, Nicolaus Henningsen, sagte in der 1. Ausgabe des Waldreiters »Zum Geleit« folgendes:

»Wir hoffen, unsere Arbeit erweitern und vertiefen zu können, nicht für Ei-

nen gegen die Anderen, sondern für alle, die sich danach sehnen, in bestem Sinne Mitmensch unter Menschen zu sein, und die vorurteilslos das Ganze im Auge haben.»

Diese Worte haben auch heute, nach fast 50 Jahren, ihre Bedeutung nicht verloren und sollten mehr denn je in allen Bereichen gelebt werden. Es wurden bereits im ersten Jahr des Bestehens vom Heimatverein 12 attraktive Veranstaltungen angeboten: ein heimatkundlicher Vortrag, Rezitations- und Dichterabende, Theateraufführungen, Musikabende, auch ein Opern- und Operettenabend mit herausragenden Kräften der Hamburger Staatsoper, und vier Tanzabende. Damals traf man sich hierzu im Parkhotel Manhagen und im Hotel »Hamburger Wald«, beide existieren nicht mehr. Je größer das Engagement eines Vereins, umso mehr ehrenamtliche Helferinnen und Helfer braucht er. Aus den verschiedenen, zielorientierten

Bereichen ergab sich dann mit der Fertigstellung des 1. Baus des Waldreiter-saales im Jahre 1963 eine Aufgabenteilung. Der Kulturring wurde gegründet, der das kulturelle Leben in Großhansdorf eigenständig sehr vielseitig gestaltete. Dieses Kind des Heimatvereins ist nunmehr mit 35 Jahren erwachsen geworden und hat den Bürgerinnen und Bürgern in all den Jahren mit seinem Veranstaltungsangebot viel Freude bereitet.

Der Heimatverein entwickelte sich aus den Anfängen heraus bis heute immer zielstrebig weiter. Die Mitgliederzahl ist ständig angestiegen bis auf nun fast 1.000. Mit seinen über 50 Veranstaltungen im Jahr und der Herausgabe des »Waldreiters« ist der Heimatverein immer bemüht, den Heimatgedanken weiterzutragen und Bewußtsein hierfür zu wecken. So haben nicht nur die Wandertage bereits Tradition. Die heimatliche Landschaft zu Fuß zu erleben,

Komplett **177,-**
mit entspiegelten
Silikatgläsern
in Ihrer
Sehstärke
+/- 6,0 dpt
+ 2,0 cyl



Die
Lese-
brille
für
Anspruchs-
volle

TOPAL
SCHNITTSTYL



OPTIC ACTUELL
Alles was Brillen ist

600 OPTIC ACTUELL-Betriebe
eine starke Gemeinschaft

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen



Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Telefon (0 41 02) 5 83 85

Der
inhabergeführte
Meisterbetrieb
mit garantierter
Qualität und
freundlichem
Service

schaftt eine neue Sichtweise, und die Eindrücke sind viel intensiver. Auch für die Stärkung des Umweltbewußtseins setzt sich der Heimatverein mit z.B. der jährlichen Waldreinigungsaktion ein, an der sich von jung bis alt viele beteiligen. Sie wurde in diesem Jahr zum 12. Mal durchgeführt. Auch die vielen anderen Aktivitäten des Heimatvereins, in denen die Jugend mit einbezogen werden soll, sprechen für sich selbst. Der Heimatverein hat mit seiner Tatkraft bewiesen, wozu überzeugendes, ehrenamtliches Engagement fähig ist.

Wir gratulieren dem Vorstand und den Mitgliedern des Heimatvereins zum Jubiläum sehr herzlich. Daß wir heute dieses Jubiläum feiern können, ist den besonderen Leistungen aller Vorstandsmitglieder mit ihren 1. Vorsitzenden zu verdanken, die den Heimatverein in unermüdlichem, ehrenamtlichem Einsatz geführt und zur heutigen »Blüte« gebracht haben. Der Beginn und Aufbau des Vereins sind das Verdienst von Nicolaus Henningsen, der 9 Jahre sich als 1. Vorsitzender einsetzte. Sein Nachfolger war für 2 Jahre Hans Martens. Dann übernahm Herbert Fahs das Amt über 5 Jahre und Adolf Menke schloß sich mit fast 2 Jahren an. Die längste Amtszeit als 1. Vorsitzender hatte Willi Wilken mit 17 Jahren, gefolgt von Horst Rosch mit 13 Jahren. Seit dem 23.03.1996 erfüllt nun Christoph Blau

diese verantwortungsvolle Aufgabe. Mit ihm hat der Verein wiederum eine starke und fähige Persönlichkeit, die beherzt alle Aufgaben anpackt. Herr Blau wurde für seine umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit in anderen Bereichen im letzten Jahr von der Gemeinde mit dem Ehrenring ausgezeichnet. Wir wünschen Ihnen, lieber Herr Blau, daß Sie weiterhin so kraftvoll auch dieses neue Ehrenamt bewältigen. Mit der Übernahme der Kunstaustellungen in den Aufgabenbereich des Heimatvereins und diesem Jubiläumsprogramm haben Sie neue Akzente gesetzt. Wir können heute mit der Gewißheit feiern, daß auch in den nächsten Jahrzehnten unser Heimatverein immer wieder für neue heimatkundliche Überraschungen gut sein wird.

Die Gemeinde wird – wie bisher – gerne unterstützend tätig sein. So wurde die Bitte des Vereins erfüllt und neben dem jährlichen Zuschuß noch für dieses Jubiläum ein einmaliger Zuschuß bereitgestellt. Möge der Heimatverein seine Zielsetzungen in Zukunft weiterhin zum Wohle der Bürger und Mitglieder verwirklichen können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute, tolles Gelingen aller Jubiläumsveranstaltungen und viel Freude an der weiteren Vereinsarbeit.

■ Uwe Eichelberg



Heiztechnik von A-Z

Kurt-Fischer-Straße 27a
22926 Ahrensburg

Stördienst ☎ 4 10 93

*Wir wünschen
erholungsreiche
Ferien!*

»Zur Corbek«

IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN NOTE,
DIREKT AM GROSSENSEE



WIR RICHTEN
IHRE FEIER LIEBEVOLL
GANZ NACH IHREN
WÜNSCHEN AUS

*...und zum Baden ins
Freibad Großensee!*

Unsere Saison-Tips:

Hausgemachter
Bismark-Hering
nach »Großmutter's Art«
mit Zwiebeln und
Bratkartoffeln
(ohne Konservierungsmittel)

DM 15,50 pro Person

Zünftiger
Brotzeiteller

DM 13,90 pro Person



TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606

HERMANN KIEHR

Inh. Hanna Kiehr

Ihr Fachgeschäft mit der individuellen Bedienung

EISENWAREN · WERKZEUGE · HAUSRAT · GLAS · PORZELLAN
GESCHENKARTIKEL · GARTENGERÄTE
SCHLÜSSELANFERTIGUNG

Wöhrendamm 52 · Zum Landhaus · Telefon 6 11 24

Es waren für die »Aktiven« anstrengende aber auch schöne Tage, und alle hatten nach der langen Vorbereitungszeit dem Ereignis entgegengefiebert. Viel Arbeit war zu leisten, manchmal bis spät in den Abend hinein, aber es waren Arbeiten in netter Gemeinschaft und mit vielen freiwilligen Helfern. Allen, die geholfen haben, ob beim Stellen von Tischen und Stühlen, bei der Dekoration, in der Küche, beim Tischdecken und Servieren, gilt ein ganz herzliches Dankeschön, denn ohne die vielen hilfreichen Hände wäre keine Veranstaltung zustande gekommen.

Es begann am **Dienstag, dem 2. Juni**, dem Vorabend des Gründungstages, mit der Eröffnung der Ausstellung »50 Jahre Heimatverein« im Rathaus vor geladenen Gästen. Ein interessanter Rückblick auf die Vereinsgeschichte, die auch ein Teil Ortsgeschichte ist, war in den Vitrinen aufgebaut. Das reichte vom Gründungsprotokoll über Fotos zu Festen und Feiern bis zu der sehr erfolgreichen Zeit der niederdeutschen »Walddörferbühne« und den Wander- und Radfahrgruppen einst und jetzt.

Der **Festakt am 3. Juni** war dann der eigentliche offizielle Beginn der Festtage. In dem schön geschmückten Forum



Die Mitarbeiterinnen

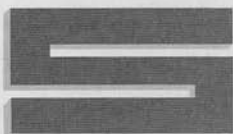
des Emil-von-Behring-Gymnasiums leitete ein Bläserquartett der Hamburger Musikhochschule die Veranstaltung ein. Dann konnte der Vorsitzende Christoph Blau über 250 Gäste begrüßen, unter ihnen zahlreiche Ehrengäste: Die stellvertretende Kreispräsidentin Frau Christa Zeuke, Bürgervorsteher Eichelberg, Bürgermeister Petersen, Frau Wiebke Rudolph vom Schleswig-Holsteinischen Heimatbund in Kiel, dann Bürgermeister von Nachbargemeinden, Vertreter von Raiffeisenbank, Sparkasse, der Feuerwehr, der Kirche und den ortsansässigen Vereinen. In vielen guten Grußworten wurde dem noch »jungen« Verein alles Gute gewünscht, denn »richtiger Großhansdorfer werde man erst mit 100 Jahren«! Das nachstehend abgedruckte, etwas gekürzte Grußwort von Oberstudiendirektor Müller vom Emil-von-Behring-Gymnasium, dem Hausherrn, mag für viele stehen:



Beim Empfang auf der Ausstellung (von links: Leiter des Kulturamtes Herr Voß, Bürgermeister Uwe Petersen, Vorsitzender des Heimatvereins Christoph Blau)

» 50 Jahre – Heimatverein – Pflege – Tradition, Worte aus den Schlagzeilen der letzten Woche. Assoziationen werden wach. Gestrig, rückwärtsblickend, senil, der Vergangenheit nachträumend? An Zeiten denkend, wo Eigentumsdelikte und Drogenkriminalität als Fremdwörter galten, wo die Zäune niedrig und die Türen offen wa-

- ✓ Kunststoff-Fenster
- ✓ Isolierglas für Altbaufenster
- ✓ Holzfenster und Türen
- ✓ Innenausbau
- ✓ Decken- und Wandverkleidungen
- ✓ Schränke



Bau-Möbeltischlerei Stölting

Inhaber Klaus Dähn, Tischlermeister
 Hoisdorfer Landstraße 68 · 22927 Großhansdorf
 Telefon (04102) 62748 · Fax (04102) 65736



Malerei, Raumgestaltung
 Betoninstandsetzung
 und Vollwärmeschutz

Beimoorweg 20 · 22927 Großhansdorf
 Tel. Ahrensburg (0 41 02) 6 33 55
 Telefax (0 41 02) 6 17 28

*1-2 Ausbildungs-
 plätze zum 1.8.
 bzw. 1.9.98 frei!*



Malereibetrieb GmbH

**Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.
 Verlegen von Teppichböden.
 Fassadenrenovierung · Bausanierung · Stellung eigener Gerüste.**

Blumen · Trocken- und Seidenfloristik · Brautschmuck · Dekorationen



Flower-Dienst · Pflanzen

Blumenhaus Lübbers

Inh. Christiane Holzberger

*Liefer-
 service!*

Eilbergweg 5
 22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165
 Fax 61165

Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Samstags 8-13 Uhr · Sonntags 10-12 Uhr

Bepflanzungen · Geschenkartikel · Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen



Trauerfloristik · Kränze · Grabpflege

ren, wo es noch ein Miteinander und kein Nebeneinander oder gar Gegen-einander gab? Ein Verein gegen die Zukunft – ein Anachronismus in unserer Zeit? Warum treffen die Mitglieder eines solchen Vereins sich ausgerechnet im Forum des Emil-von-Behring-Gymnasiums – der Europaschule?

Ich vermute, meine Damen und Herren, Sie haben die Fragezeichen gehört, denn sonst hätten Sie längst lauthals protestiert bei meiner Aufzählung. Sie wissen, viel besser als ich, daß diese Vorurteile auf Ihren Heimatverein in gar keiner Weise zutreffen. Sie wissen, daß zu der Pflege auch die Förderung des heimatkundlichen, kulturellen und kommunalen Lebens in der Gemeinde hinzukommt. Sie wissen, haben miterlebt und haben mitgestaltet, was dieser Verein in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten für das Gemeinwohl der Gemeinde geleistet hat. Die Bürger zusammenzuführen in Zeiten größter Wirren und Zerrissenheit, ihnen eine Anlaufstelle, einen Ruhepunkt anzubieten und ihnen Abwechslung vom sicher oft beschwerlichen Alltag zu ermöglichen, dieses waren wohl die Schwerpunkte in den Anfängen.

Die Ziele sind bis heute nahezu unverändert, die Dimensionen haben sich verschoben. Ging es in den Anfängen darum, eine Heimat zu begründen und »Brücken zu bauen zwischen Einheimischen und Flüchtlingen, Alt- und Neubürgern«, so geht es heute darum, die Basis, die Wurzeln zu erhalten, um aus diesem sicheren Stand die Welt erobern zu können. In Zeiten, in denen – zumindest in unserem engeren Kulturkreis – keiner mehr durch Not zusammengeschmiedet wird, in denen die Abgrenzung, die Konkurrenz zu anderen den Lebensrhythmus bestimmt, in denen die Gefahr der Vereinsamung für den Einzelnen ständig wächst, wird der Bedarf für Vereinigungen, die zu gemeinsamem Tun anregen, vermutlich ständig zunehmen.

Die Welt kommt heute über viele Kanäle in jedes Wohnzimmer. Den Nachbarn sieht man oft wochenlang nicht. Wir kennen die Metropolen der Welt – den Mischwald, das Rapsfeld und den Weizenschlag hinter dem Gartenzaun nehmen wir am ehesten wahr, wenn er als Filmkulissen in einem Krimi auftaucht. Hier gegenzusteuern hat sich der Heimatverein zur Aufgabe gemacht. Menschen zusammenzubringen, authentische Erlebnisse in allen Wahrnehmungsebenen zu ermöglichen, zu informieren und dabei weltoffen sich der heutigen Zeit zuzuwenden, das ist es, was ich den Programmen und Vorhaben des Heimatvereins entnommen habe. Bewußt zu machen, wo der einzelne steht, um dann entscheiden zu können, wohin man will. Ich denke, hier wachsen Heimatverein und Europaschule zusammen. Denn Europa heißt nicht, alles bewährte aufzugeben für ein unbekanntes Neues, sondern das bewährte einzubringen in ein neues gemeinsames Gebäude – Brücken zu bauen, die auf festen Fundamenten stehen und in beiden Richtungen begangen werden können. Hierfür wünsche ich dem Heimatverein Großhansdorf auch in der Zukunft viel Kraft, Erfolg, Ideen und all die ehrenamtlichen Helfer, ohne die auch hier gar nichts funktionieren würde. <<

Viel Freude bereitete die **Preisverleihung für den Aufsatzwettbewerb »Was kann in Großhansdorf noch verbessert werden?«**. Unter 27 Einsendungen von Schülerinnen und Schülern der Grundschulen, der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums im Alter von 10 bis 16 Jahren wurden von einer Jury aus Vertretern der Lehrerschaft, des Heimatvereins und der Gemeindeverwaltung folgende Preisträger ermittelt:

- 1. Preis: Frederike Toepfer (13)
- 2. Preis: Hannes Krumm (16)
- 3. Preis: Felix Nicolai Rasch (10)

Wagner Elektrotechnik GmbH

**Kostenlose
Licht-
Beratung**

Elektrogeschäft am U-Bahnhof Schmalenbeck
Ahrensfelder Weg 11 · 22927 Großhansdorf
Telefon: 0 41 02 / 6 14 54 u. 69 75 40 · Telefax 6 53 16
nach Geschäftsschluß: 0 41 07 / 33 00 27

Wir führen für Sie aus:

- Elektro-Installationen
- E-Warmwassergeräte
- Kundendienst
- Halogenbeleuchtung
- Telefonanlagen
- E-Torantriebe
- E-Flügelorantriebe
- Lieferung von Großgeräten

Geschäftszeiten: Mo.-Fr. 9.00-12.30 Uhr · Di.-Fr. 15.00-18.00 Uhr
Samstag von 9.00-12.30 Uhr

Reparaturen aller Art · 24 Stunden erreichbar

Dachdeckungs- und Fassadenarbeiten aller Art

**Sanitäre Installation · Bädermodernisierung
Heizung · Heizungswartung · Rohrreinigung**

**Joachim
Lahmann
GmbH**



zuverlässig + schnell

Ewige Weide 2 · 22926 Ahrensburg
Tel. 0 41 02 / 4 00 77 · Fax 0 41 02 / 4 25 23

Die preisgekrönten Vorschläge und noch weitere Arbeiten werden in den nächsten Heften des »Waldreiter« abgedruckt. Dann konnte Christoph Blau mit berechtigtem Stolz dem 1000. Mitglied, Frau Gerda Hoppe, einen Blumenstrauß überreichen. Eine kleine Panne gab es bei dem Festvortrag von Joachim Wergin: das Mikrofon fiel aus und ließ sich weder reparieren noch durch gutes Zureden wieder in Betrieb setzen, so daß der Vortragende nur noch auf seine Stimmkraft angewiesen war. Der Abend klang mit Musik aus, dann konnte man sich bei Essen und Trinken erholen, wovon auch gern Gebrauch gemacht wurde.

Am Donnerstag, dem 4. Juni, war das Grillfest auf dem Hof der Schule Wöhrendamm. Da hatte es gegen 18 Uhr noch einen kräftigen Schauer gegeben, aber zum offiziellen Beginn um 19 Uhr



Die »Waldgeister«

war es trocken und angenehm. Einige hundert Menschen machten den Abend zu einem richtigen Volksfest. Es gab nach alter Art Würstchen im Brötchen auf die Hand und frisch gezapftes Bier. Das Hauptinteresse galt natürlich dem Aufbau und **Start der Heißluftballons.** Gegen 20:30 Uhr waren sie alle gestartet und die Zurückgebliebenen konnten sich in Ruhe ihrem Bier und einem Klönschnack widmen. Der anschließende Bericht von Karl-Jürgen Rulff, einem der Ballonmitfahrer, mag etwas von dem Spaß und dem Abenteuer der Fahrt vermitteln:

»Hallo, hier spricht »Karl-Jürgen Luft- ritter von Großhansdorf und Wiesen- könig zu Talkau«. So heiße ich ab dem 04.06.98. So wurde ich nach einer zauberhaften Heißluftballonfahrt auf einer Wiese nahe Talkau getauft und ge- adelt. Auf dieser Wiese landeten wir. Ein Erlebnis wunderschöner Art. Ein herzliches Dankeschön an den Heimatverein, Herrn Christoph Blau und den Arran- geur der Luftfahrt, Herrn Clemens Haffner.





Regen um 18 Uhr, Treffen der Ballonfahrer auf dem Schulplatz der Wöhrndamm-Schule in Großhansdorf. Meine Frau (die nicht mitfahren möchte) und ich fragen uns, ob es wohl tatsächlich losgeht? Es ging los um 20:25 Uhr. Doch vorher: Auslegen der riesigen »Wursthaut«. 2 Windmaschinen blasen tüchtig kalte Luft in ein gewaltiges Loch am unteren Ende der Hülle. Die Haut bläht sich in Wellen. Sie wird zum dickbäuchigen Monster. Nun tritt der Gasbrenner in Funktion.

Vidmantas Stankevicius, unser litauischer Pilot (sehr beruhigend: er errang mehrfach internationale Preise als Heißluftballonfahrer) lenkt einen Hitzeschweif ins Innere. Behutsam erhebt sich die vollgepumpte Haut, der Weidengeflechkorb wird aufgerichtet, wir fünf Passagiere klettern an Bord zu 4 Progangasflaschen und dem Piloten. Auf geht's. Wie auf einer Rolltreppe gleitet der Ballon mit uns nach oben. Winkende auf dem Platz werden schnell kleiner. Unser Ballon ist der erste von





sechs. Ab und an öffnet Vidmantas das Ventil an einem der zwei Brenner. Mit tösendem Zischen sticht ein meterlanger Feuerstrahl in den Bauch des Ballons. Wir steigen.

Absolute Stille, Ruhe, die man «unten» selten empfindet. Im wahrsten Sinne des Wortes stehen wir über den Dingen! Es ist trocken, prima Sicht, Sonne, leichter Wind. Ballonwetter. Hoisdorf, der Lütjensee, Großensee, ausgedehnte Wälder, die Hahnheide. Inzwischen sind auch die anderen 5 Ballons am Himmel. Da kommen Leute aus einem Haus gerannt, winken. Felder mit wogendem Korn, mit vom Wind niedergedrückten Teilflächen. Kühe, die vor dem am Boden hinziehenden Schatten reißaus nehmen. Durch z.T. tiefhängende Wolkenfetzen.

Von hier oben sieht man erst, wie wunderschön unsere Heimat ist. Und immer wieder entdecken wir unser Begleitfahrzeug tief unten. Unser Pilot steht nicht nur mit dem Fahrer sondern auch mit den anderen Piloten im

*Wir fördern
und erhalten Ihre
häusliche Unabhängigkeit
durch unsere examinierten
Pflegekräfte sowie unsere Haus-
und Familienpfleger/innen*

Groß- hansdorfer Pflege- Ambulanz

Ingrid Petermann & Peter Angermeyer
Kiekut-Center, Barkholt 63 · 22927 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 69 24 29 · Fax 69 24 30

Krankenpflege:

- Häusliche Krankenpflege Tag und Nacht, auch an Wochenenden und Feiertagen
- Behandlungspflege nach ärztlicher Anordnung
- Kinderkrankenpflege
- Intensivpflege
- Sterbebegleitende Pflege
- Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung
- Pflege bei Schwangerschaft u. nach Entbindung

Hilfe im Alltag:

- Weiterführung des Haushaltes
- Haushaltshilfe mit Kinderbetreuung
- Begleitservice und Fahrdienst
z.B. bei Arztbesuch, Einkauf, Friseur
- Medizinische Fußpflege
- Vermittlg. v. Fremdleistungen, z.B. Kranken-Gymn.
- Beschaffung von Reha-Hilfsmitteln
- Unverbindliche Beratungsbesuche

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen · Mitglied in den Berufsverbänden DBfK und bpa

Rosenhof SENIORENWOHNANLAGEN

Der Rosenhof Großhansdorf 1 lädt ein zum

Tag der offenen Tür

Samstag, 4. Juli 1998 ab 15.00 Uhr

... im Rahmen unseres Western-Sommerfestes

- Kaffee und Kuchen satt
- Country & Oldie Band „Teddy Trio“
- „Castle Ghosts“ Square-Dance
- Tex Buscadero's Bullenpeitschenshow
- Großes Barbecue Büffet DM 15.00

Wir freuen uns, Sie zu begrüßen! Bitte reservieren Sie!

**Rosenhof Großhansdorf 1 Hoisdorfer Landstr. 61
22927 Großhansdorf Tel. 04102 / 69 86 0**



kontakt. Wir sinken, landen auf einer Wiese hinter Talkau um 21:40 Uhr. Ballon einrollen, eintaschen. Weidengeflechkorb verladen. Alle 5 Passagiere packen kräftig mit an. Feierliche Taufe, Glas Sekt, Urkunde.

Es beginnt zu dunkeln. Mit dem Begleitfahrzeug geht es zurück. Um 22:30 Uhr sind wir wieder (als erste) auf dem Startplatz, empfangen von den Herren Blau und Haffner. Ende einer Reise, die wohl keiner vergißt. So schön! Wir legten 22,5 km zurück, in z.T. 550 m Höhe, bei 17 Grad Lufttemperatur.

Teilnehmer neben dem Piloten waren im Korb des Ballons »D-OLCH« Hans-Peter Schröder (der die Luftaufnahme machte), Ingo Müller, Peter und Dirk Halske und Karl-Jürgen Rulff (der diesen Bericht schrieb.)

Tradition haben »Bunte Nachmittage« beim Heimatverein, so war die Veranstaltung am **Freitag, dem 5. Juni**, gut besucht. Der Auftakt mit der Jazztanzgruppe »Respect« machte so richtig Kaffeedurst. Danach rollte ein buntes Programm ab mit dem Oldie-Kabarett aus Bargteheide, das mit Sketchen und Couplets so richtig den Geschmack und



Das Oldie-Kabarett



Der Shanty-Chor

Funkdas Verständnis des durchweg nicht mehr ganz jugendlichen Publikums traf. Den Schluß machte der Shanty-Chor aus Bad Oldesloe, der zum Mitsingen und Schunkeln einlud. Zu dem



Gespannte Zuschauer

abendlichen Lichtbildervortrag »Großhansdorf einst und jetzt« hatte sich im LVA-Krankenhaus ein zahlreiches, interessiertes und sachkundiges Publikum eingefunden.

Ein weiterer Höhepunkt war der **Festball am Sonntabend, dem 6. Juni**. Die allererste Veranstaltung des Heimatvereins war ein Festball im August 1948, so haben Vereinsbälle auch schon eine 50-jährige Tradition. Der Jubiläumsball war hervorragend gelungen, und das machte nicht nur die Jubiläumslaune, sondern vor allem das Talent der Organisatoren.

» Was ist eine Festveranstaltung anläßlich eines 50-jährigen Jubiläums, ohne einen Festball? Im Vorstand und Festausschuß wurde hierüber auch lange diskutiert.

Der Festball fand statt am Sonnabend, dem 6. Juni, und die Teilnehmerzahl gab den Organisatoren recht: Es kamen über 150 Gäste, die gerne, reichlich und frohen Mutes das Tanzbein schwingen zu den Klängen der vierköpfigen Tanzkapelle »Melody«. Nur die Schautanz-Einlage zweier wahrlich meisterlicher Turniertanzpaare zeigte vielen deutlich, wie man richtig und sportlich tanzt. Auch das reichhaltige Buffet und die gut sortierte Tombola konnten die Tanzbegeisterung der gut gelaunten Teilnehmer in festlich-heiterer Stimmung nur kurzfristig dämpfen. Die Tanzfläche war immer gut gefüllt und die Gäste immer in Bewegung, ebenso wie die Schmetterlinge in den Mobiles des dezenten, beschwingenden Saalschmuckes. Man war sich einig, der Festball war ein gelungenes, heiteres und sehr festliches Ereignis.

Im Vergleich zur Faschingsveranstaltung, die ja in diesem Jahr zugunsten des Jubiläums ausgefallen war, fand der Ball einen stärkeren Zuspruch: Mögen die Großhansdorfer es doch lieber festlich-vornehm anstatt kostümiert und locker? Eine Frage, die jetzt auch Vorstand und Festausschuß bewegt. Sicher ist jedoch, daß im Februar wieder eine Faschingsparty steigen wird, und dann wird es sich zeigen, was die Gäste des Heimatvereins sich wünschen. Lassen wir uns überraschen!

Klaus Nienaber

Leider sind dann die Veranstaltungen des **Sonntags** regelrecht ins Wasser gefallen. Das **open-Air-Konzert des Feuerwehrorchesters** am Mühlenteich im Fackelschein wäre sicher ein wunderschöner Ausklang gewesen, aber das Wetter spielte überhaupt nicht mit. So



Musikdirektor Kochanowski

mußte das Konzert in den Waldreiter-saal verlegt werden, und alle dachten: »Wie gut, daß wir den haben.« Etwa 150 Zuhörer waren es immerhin, unentwegte, die überall dabei waren und sich auch diesen Genuß nicht entgehen ließen. Sie wurden belohnt, das hervorragende Orchester schaffte es sofort, Stimmung und Atmosphäre zu zaubern, und es ist schon faszinierend zu sehen, wie Musikdirektor Hanns Kochanowski seine Frauen und Männer mit dem kleinen Finger im Griff hat.

Natürlich litt auch das **Oldtimer-Treffen** unter dem Regen. Der Korso durch den Ort wurde kaum beachtet, und auch am Start und Ziel waren nur wenige Zuschauer, die die liebevoll gepflegten Autos aus den fünfziger Jahren begutachten wollten; unter dem Regenschirm hervor ging das auch nicht so gut. Aber gerade diese letzten beiden Veranstaltungen ließen sich sicher wiederholen.



Am Montag morgen waren nicht nur der Vereinsvorsitzende sondern alle Vorstandsmitglieder sehr froh und erleichtert, alles gut und reell bewältigt zu haben. Dem Vernehmen nach sollen sich einige aber umguckt und gedacht haben: »Was machen wir nun?«

■ Joachim Wergin



Die Volkshochschule Großhansdorf e.V. möchte nicht versäumen, ihre anläßlich des Festaktes zum 50-jährigen Jubiläum des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. vorgesehenen Grußworte auf diesem Wege zu übermitteln. Das umso mehr, als der Heimatverein an der Gründung der Volkshochschule Großhansdorf e.V. nicht ganz unbeteiligt war.

Bereits in den 50iger Jahren hatte der damalige Vorstand des Heimatvereins erkannt, daß es in Großhansdorf einer derartigen Einrichtung der Erwachsenenbildung ermangelt und setzte Aktivitäten in Gang, um dieses Vakuum auszufüllen. Wenn auch der erste Anlauf nicht sofort zum Erfolg führte, so wurde die im Jahre 1970 nun endgültig erfolgte Gründung der Volkshochschule von den Verantwortlichen des Heimatvereins intensiv unterstützt. Für die seit dieser Zeit bestehenden guten freundschaftlichen Beziehungen sind wir von der VHS sehr dankbar und möchten die Gelegenheit des Jubiläums benutzen, nicht nur unsere allerherzlichsten Glückwünsche zu übermitteln, sondern auch die Hoffnung auf eine weiterhin für beide Großhansdorfer Institutionen nützliche Verbindung zu äußern.

Wenn wir an dieser Stelle nicht nochmals auf die großartigen Leistungen des Heimatvereins für das Großhansdorfer Gemeinwohl in den letzten 50 Jahren eingehen, so nur deshalb, weil wir angesichts der vielen schon abgegebenen Würdigungen diese nur wiederholen würden. Eines kann aber nicht oft genug gesagt werden: wenn in Großhansdorf aus einer äußerst heterogenen Einwohnerschaft in der Notzeit nach dem zweiten Weltkrieg so schnell eine Gemeinschaft mit einem alle gemeinsam verbindenden neuen Heimatgefühl geworden ist, so vor allem durch die erfolgreiche Arbeit des Heimatvereins. Mögen dem Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. auch in Zukunft weiterhin diese Erfolge für das Gemeinwohl durch sein segensreiches Wirken beschieden sein. In diesem Sinne beglückwünscht der Vorstand der VHS Großhansdorf e.V. den Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

■ Prof. Dr. Dr. Rolf Vieweg

Die Versicherung in Ihrer Nähe:

Unsere persönliche Beratung für Ihren persönlichen Bedarf.

Wolfgang Diers
Allianz-Vertretung
Barkholt 65
22927 Großhansdorf
Telefon 67045

hoffentlich Allianz versichert

Allianz 

Der Heimatverein Großhansdorf Schmalenbeck e.V. dankt folgenden Firmen herzlich für die Unterstützung beim 50-jährigen Jubiläum:

- ac-flugreisen Haffner & Co. KG
- Apotheke am U-Bahnhof
- Biggis Trachtendiele Birgit Taubert
- Blumenhaus Lübbers
- Blumenhaus Müller
- Blumenstübchen Kogel
- Buchhandlung Kohrs
- Esso-Tankstelle Schmalenbeck
- Fahrschule Plotzky & Behn
- Friseur-Haarstudio Weber
- Getränkemarkt Dreifke
- Juwelier Hohl
- Kiesler Immobilien
- Meierei C. Bolle KG
- Mückel Bäder

- Provinzial Hans-Ulrich Sponholz
- Quelle Schmalenbeck
- Raiffeisenbank Südstormarn
- Reformhaus Großhansdorf
- Rewe-Markt Bentin
- Rieper Tabakwaren – Zeitschriften
- Salon Jürgen Zimmermann
- Schmidt – Das Brillen-Atelier
- Sparkasse Stormarn
- Sparmarkt Syring
- 1000 Töpfe – Helmut Kertscher
- Wagner Elektrotechnik GmbH
- Walddörfer Apotheke
- Wolltruhe – Antje Kröger

Der gesamte Reinertrag der Festball-Tombola wird für die Stiftung eines Tischtennis-Tisches im Wert von etwa DM 2.400,- für die Grundschule Wöhrendamm verwandt.

■ Christoph Blau

Deutsches Rotes Kreuz



ambulanter Pflegedienst
der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- | | |
|---|--|
| ✚ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung | ✚ Beratungsgespräche |
| ✚ alle Leistungen der Pflegeversicherung | ✚ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung |
| ✚ Häusliche Krankenpflege | ✚ Haushaltshilfen |
| ✚ Haus- und Familienpflege | ✚ Essen auf Rädern |
| ✚ Urlaubspflege | ✚ Bademöglichkeit in der Station |
| ✚ Pflege nach Krankenhausaufenthalt | ✚ umfangreiche Beratung in allen Bereichen |

Ltd. Schwester: Marianne Schrader-Wilhelm · Sprechstunden: Mo.-Fr. von 7-15 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

Aus Anlaß des 50-jährigen Jubiläums stiftet der Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. der Grundschule Wöhrendamm einen zweiten Tischtennis-Tisch im Wert von etwa DM 2.400,-. Der Tisch wird sofort nach Abklärung mit dem Schulverband bestellt und vom Bauhof aufgestellt werden.

In einer kleinen Feierstunde in der Turnhalle der Wöhrendammschule mit den Schülerinnen und Schülern der vierten Klassenstufe sowie Aufsatzseinsendern anderer Schulen wurde jedem nicht preisgekrönten Einsender durch den 1. Vorsitzenden Christoph Blau eine Anerkennungsprämie überreicht.

Viele Gedanken über Verschönerungen und Verbesserungen in unserem Ort haben sich die Kinder und Jugendlichen gemacht, die am Aufsatzwettbewerb des Heimatvereins teilgenommen haben. Sicherlich ist aus verschiedenen Gründen nicht alles zu verwirklichen, es ist aber lohnend, sich mit den Ideen der Kinder auseinanderzusetzen.

So möchten die Kinder unter anderem:

- einen Wald- und Abenteuerspielplatz
- wieder einen Aussichtsturm im Wald
- einen Kinder-Bauernhof und Tierschutzpark
- einen Park für jung und alt mit Blumen, Bänken, Springbrunnen
- wenn es geht, ein Schwimmbad und ein Kino
- einen Beach-Volleyballplatz
- eine Telefonzelle am Sportplatz Kortenkamp
- einen Fahrstuhl im U-Bahnhof und dort saubere und geöffnete Toiletten
- im Jugendzentrum gesonderte Veranstaltungen für jüngere Kinder, z.B. Kinderdisco usw.
- Vergrößerung der Half-Pipe-Anlage.

ihnen sehr am Herzen, z.B.:

- Schutz der Kröten am Pieperhorster Weg
- nicht nur einmal im Jahr die Waldreinigung, jeder sollte einmal im Monat für ein sauberes Großhansdorf sorgen und hierbei auch seinen Nachbarn helfen
- den Hundekot selber beseitigen
- »bitte baut Großhansdorf nicht zu. Unser Dorf soll keine Stadt werden!«

Die Kinder machen sich auch Gedanken über den zunehmenden Verkehr:

- mehr Tempo-30-Zonen und Spielstraßen mit entsprechender Überwachung
- »parkt nicht die Radwege zu«
- Umgehungsstraße für Wöhrendamm/Papenwisch.

Viele Kinder bitten um Ausbau und Renovierung der Sport- und Spielanlagen auf dem Gelände der Wöhrendammschule, heile Netze an den Fußballtoren und Basketball-Körben. Ein dringender Wunsch ist der nach einem zweiten Tischtennis-Tisch.

Inzwischen hat der Schulverband bereits die Lieferung neuer Tornetze veranlaßt und eine Umgestaltung des Schulgeländes ist bereits für diesen Sommer geplant.

In nahezu allen Aufsätzen bestätigen die Kinder, daß sie sich in Großhansdorf sehr wohlfühlen.

■ C. B.



Auch Natur- und Umweltschutz liegt

Bei der 12. Waldreinigungsaktion des Heimatvereins hat die Welle Nord des NDR dem Verein eine Rotbuche gestiftet.



In einer kleinen Feierstunde im Rahmen des Jubiläums »50 Jahre Heimatverein« wurde der Baum auf dem Hof der »Friedrich-Junge-Realschule« unter dem Beifall aller Schülerinnen und Schüler sowie zahlreicher Elternvertreter, begleitet von guten Worten von Rektor Paschke und dem Vereinsvorsitzenden Christoph Blau fachkundig in die Erde gesetzt und auch gleich gebührend begossen. Nun kann er unter der Aufsicht von Biologielehrer Bernd Freytag, der von Anfang an die Waldreinigungsaktionen des Heimatvereins mit Schülergruppen gefördert und unterstützt hat, gedeihen und wie Christoph Blau sagte, künftigen Schülergenerationen Schatten spenden.

■ J. W.

**ASSEKURANZ
CONTOR**

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 6 19 64

Versicherungs-
makler

☎ (0 41 02)
6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb

Zwölf Jahre, von 1986 bis 1998, hat Jörn-Peter Schell die Geschicke des SVG geleitet. Nun hat er sich auf der Jahreshauptversammlung des Vereins aus Gesundheitsgründen, aber auch, um jüngeren Platz zu machen, nicht wieder zur Wahl gestellt.

Bürgervorsteher Uwe Eichelberg würdigte seine nicht nur für den Verein sondern die ganze Gemeinde geleistete Arbeit. »Einen Meister des Konsens« lobte er ihn in seiner Ansprache, der den Sportverein 1986 in einer personell und finanziell schwierigen Lage übernommen hatte. Sportler sind Individualisten, Peter Schell hat es aber immer verstanden, die widerstreitenden Meinungen auszugleichen. Er hat einen guten Vorstand um sich geschart und die Finanzen konsolidiert. Es sind unter seiner Leitung zahlreiche neue Abteilungen bis zum American Football entstanden, der Verein hat sich stark vergrößert und ist nach wie vor mit Abstand der größte Verein im Ort. In der Amtszeit von Peter Schell gab es herausragende Erfolge der Tischtennis- und der Rhönrabteilung sowie viele Landes-, Europa- und Weltmeistertitel der Leichtathleten. Bei einer so erfolgreichen Arbeit kann es ein Nachfolger am Anfang nur schwer ha-



*Der alte und der neue Vorsitzende:
Jörn-Peter Schell, Matthias Wulff*

ben. Bürgervorsteher Eichelberg wünschte dem Nachfolger, Matthias Wulff, einen guten Start und sicherte die Unterstützung der Gemeinde zu.

■ J. W.

Ständig ca. 300 Neu- und Gebrauchtwagen-
Angebote vorrätig.

Da lohnt sich der weiteste Weg!

Willkommen bei:

 **OPEL**  **Möller** 

Ahrensburg: Hamburger Str. 41-43, Tel. (04102) 8 81 50 · Bargteheide: Heinrich-Hertz-Str. 8-10 · Tel. (045 32) 2 09 00

Am Donnerstag, dem 18.6.1998, verstarb er, nach langer schwerer Krankheit. Wir kennen ihn alle als den Onkel von »Tim Möller ut Kiekut«. Mit seinen lustigen Geschichten und Gesprächen mit dem kleinen Buttje hat er uns jahrelang in unserer Heimatzeitung »Waldreiter« erfreut.

Erst in den letzten Wochen hatten wir einen lustigen Briefwechsel. Ich möchte ihnen diesen nicht vorenthalten (Herr Klentze bezieht sich hier auf den »Waldreiter« vom Mai 1998, Seite 33):

Hans-Albrecht Klentze,
Großhansdorf, Eichenweg 14

Liebe Ursell!

*Dor stoht wie nu – Siet an Siet – as'n rechtet Schrieverpoor. Mi hett dat jo man düchtig freit, an dine linke Siet to stoon to komm, aver nu hebb ick dat denn doch mit de Angsten to doon kregen. Din verdreite Sperber, wat he man blots min lütt 3 Swinegels nich tofaaten kreegen schall. Kannst em dat nich mol ünner sin Fedderkleed bringen? Doröver freit sich nich nur min lütt Tim Möller, nee, ok noch
Din Fründ Albri*

Ursula Ehlers-Rücker,
Großhansdorf, Groten Diek 62

Min leeve Albri!

Dor heff ik nu so'n sötten Breef vun Di kregen un möch Di glieks antern – abers schad, dat ik keen Plattdütsch snacken kann. Ick bün denn glieks in't Inglish an to schliddern. Also: Ick wär ok mächtig stolz, an die Siet von so'n düchtigen Schriever to stohn. Abers Dien Angst künn ik Di glieks nehmen: De Sperber is doot – he steiht bi mi utstöppt inne Veranda – woans he en gegen de groote Schiew donnert wär. He wär een »Oldi« van tein Joar un künn wohl nich mehr richtig kieken. Din Swinegels un Tim mööt nu nich mehr bange sin. O Gott, o Gott – wat'n Platt!

Din Fründin Ursell

Tim Möller ut Kiekut kann nun nie mehr seine Sorgen bei Onkel Albri loswerden. Er ist sehr traurig – wie wir alle. Wir verlieren einen guten Freund, einen fröhlichen Schreiber für unseren »Waldreiter«, einen liebenswerten, immer gut gelaunten Menschen. Mit seinen vielen »Döntjes«, die wir im »Waldreiter« veröffentlichten konnten, hat er sich selbst ein Denkmal gesetzt. Der Vorstand des Heimatvereins und die vielen Reise- freunde trauern um ihn.

■ Horst Rosch

HARRING

Immobilien

**Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.**

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf
Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

Oft werde ich gefragt, ob am Beimoorweg Fledermäuse im Winterquartier seien. Wegen dieses Interesses hatte ich schon lange vor, über das Quartier zu berichten. Das Vorhaben unterblieb immer wieder, weil es nichts Wesentliches zu berichten gab, jedenfalls nichts Erfreuliches. Nunmehr ist es nach 10 Jahren aber an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen.



Das Fledermausquartier am Beimoorweg

Das Unerfreuliche zuerst:

Es ist unbegreiflich, daß im Laufe der Jahre immer und immer wieder an der Stahltür des Quartiers manipuliert worden ist: es wurde die Tür mit Brecheisen verbogen; es wurde das Schloß immer wieder zerstört, so daß die Tür nicht mehr geöffnet werden konnte; es wurde die Tür gelegentlich auch total aufgebrochen; es wurden Löcher in die Mauer geschlagen und an der Zarge herumgebogen, von den fortgesetzten Sprühereien ganz abgesehen.

Zuletzt ist die Tür im vergangenen Sommer so aufgebrochen worden, daß sie offenstand und nur noch am oberen Scharnier hing. Der Bauhof der Gemeinde mußte wiederum eine neue – zum dritten Mal – samt Zarge einbauen. Dankenswerterweise geschah das sofort nach dem Aufbruch, nämlich Ende August und damit noch gerade rechtzei-

tig vor der im vergangenen Herbst mit Anfang September sehr früh begonnenen Besiedlung für den Winter. Es hätte anderenfalls eine besonders üble Störung für die Tiere gegeben.

Kaum war die Reparatur geschehen, hat sich wieder jemand an der Tür zu schaffen gemacht. Ihr unterer Rand wurde teilweise zurückgebogen.

Diese Taten geschahen, obwohl seit Jahren sehr schön gestaltete Bildtafeln vor dem Quartier auf den Zweck des Gebäudes hinweisen und auf die Bedeutung der Ruhe für die winterschlafenden Tiere.

Es sei nochmals betont, daß winterschlafende Fledermäuse nicht gestört werden dürfen. Sie haben sonst einen erhöhten Energieverbrauch, den sie im Winter durch Nahrungsaufnahme nicht decken können, weil keine Insekten zu finden sind. Es ist nicht abschätzbar, welche Folgen für die Entwicklung des Winterquartiers durch solche Störungen heraufbeschworen werden.

Aber es gibt nunmehr auch Erfreuliches zu berichten:

Im Sommer 1988 wurde das Quartier von der Gemeinde Großhansdorf mit einem Zuschuß des Landes Schleswig-Holstein fertiggestellt und hat somit jetzt 10 Winter bestanden.

Die Besiedlung erfolgte zunächst sehr zögerlich: im ersten Winter schwammen nur einige Molche – Teichmolch und sogar ein Kamm-Molch – in dem im Quartier ständig stehenden Wasser, aber keine Fledermaus war gekommen. Im zweiten Winter wurde eine Fledermaus beobachtet, aber nur für etwa eineinhalb Monate. Im dritten Winter war das Quartier leer und im vierten wurde es für nur etwa einen Monat von einer Fledermaus aufgesucht. Von da an überwinterten ständig



mehrere Tiere im Quartier. Im fünften Winter waren es zwei Fledermäuse für etwa viereinhalb Monate. Ab dem sechsten Winter war das Quartier ständig für etwa sechs Monate belegt und zwar 93/94 und 94/95 mit vier Fledermäusen, 95/96 mit fünf und im vorigen Winter (96/97) erfolgte ein Sprung von fünf auf neun Tiere.

Im letzten Winter schließlich setzte die Besiedelung mit dem ersten Tier bemerkenswert früh ein, bereits am 6. September 1997, und am 2. Januar 1998 konnte ich zehn Tiere feststellen.

Weitere Kontrollen waren nicht möglich, weil zwischen dem 1. und 15.2. das Türschloß derart bearbeitet worden war, daß es sich nicht mehr betätigen ließ.

Es bleibt festzuhalten, daß das Winterquartier in den zweiten fünf Jahren seines Bestehens, insbesondere aber in den letzten zwei Jahren nach Anzahl der Tiere und Dauer der Besiedelung eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung genommen hat.

Es bleibt zu hoffen, ist aber wohl auch anzunehmen, daß außer der bislang einzigen Art, dem Braunen Langohr, demnächst mindestens eine weitere Art, nämlich die Wasserfledermaus, das Quartier aufsuchen wird. Das würde der normalen Entwicklung eines solchen Quartiers entsprechen, zumal es in

Großhansdorf Wasserfledermäuse gibt.

Die allgemeine Situation der Fledermäuse in Schleswig-Holstein ist wohl am besten mit dem Stichwort Stagnation gekennzeichnet. Man kann zwar bei einzelnen Arten, wie zum Beispiel Zwergfledermäusen oder Wasserfledermäusen, zur Zeit eine leichte Erholung der Bestände verzeichnen. Die Ursache dafür ist aber noch unbekannt, und es bleibt auch abzuwarten, ob die Aufwärtsbewegung von Dauer ist. Eine allgemeine deutliche Verbesserung der Lage ist jedenfalls zur Zeit nicht erkennbar. Es ist vielmehr nach wie vor von einer sehr erheblichen Gefährdung sämtlicher Fledermausarten auszugehen. So sind z.B. zwei von den ursprünglich dreizehn in Schleswig-Holstein vorhandenen Arten so gut wie ausgestorben, u.a. das Große Mausohr, die größte in Deutschland vorkommende Fledermausart.

Es ist deshalb von größter Wichtigkeit, daß weiterhin alles zum Schutz der Fledermäuse getan wird und zwar auch von jedem einzelnen. Das gilt insbesondere für Haus- und Grundstückseigentümer. Hände weg von der Giftspritze! In Hausgärten sollte das eigentlich kein Problem sein. Je natürlicher ein Garten gestaltet und bearbeitet wird, desto besser ist es für die gesamte Natur und damit nicht zuletzt auch für die Fledermäuse. Wenn Fledermäuse im Haus Unterschlupf suchen, sollte man ihn gewähren. Sie richten keinen Schaden an, zumal die Populationen regelmäßig recht klein sind.

In diesem Zusammenhang ist das Winterquartier am Beimoorweg von besonderer Bedeutung, weil derartige Quartiere für den Winter besonders rar sind. Hoffen wir, daß sich das Großhansdorfer Winterquartier weiterhin gut entwickeln möge.

■ Arnhart Klupsch

Der Lottokasten aus dem Heimatismuseum Bad Oldesloe

Im Heimatismuseum Bad Oldesloe befindet sich – als vermutlich letztes Belegstück – ein Lottokasten nach Art eines Hängeschränkens mit Täfelchen für die Gewinnzahlen sowie Schriftleisten mit der Bezeichnung des Ziehungsortes. Seine Maße betragen 48 x 43 x 11 cm (ohne Aufhängevorrichtung). Auf der Außenseite des Deckels befinden sich Führungsleisten für die Aufnahme der Tafeln über Gewinnzahlen und Ziehungsort. Im Innern des Kastens werden die entsprechenden Täfelchen aufbewahrt. Der Lottokasten ist indirekt datiert durch das königlich-dänische Privileg einer Zahlenlotterie von 1770. Die damit zunächst 1771 in Altona eingeführte und seit 1774 in Wandsbeck durchgeführte Lotterie bedurfte für die Bekanntgabe der Ergebnisse neben der Zeitung (z.B. im »Wandsbecker Bothen«) des Aushangs in den Annahmestellen, den »Comptoir's«. Das noch vorhandene Objekt für das Comptoir Nr. 388 gehört vermutlich zum Annahmeort Oldesloe. Im 17./18. Jahrhundert hatte sich das Lottowesen von Genua ausgehend in vielen Städten und Staaten ausgebreitet. Die Überschüsse aus den Lotterien veranlaßten die Landesherren zu großzügigen Privilegien; die Spiellust

hatte weiteste Kreise der Bevölkerung ergriffen, so daß fast von einer Spielwut gesprochen werden kann. Die Genehmigungen der Altonaer und auch Wandsbecker Lotterien erfolgten durch den dänischen König Christian VII., wahrscheinlich auch auf Anregung des damaligen dänischen Finanzministers H.C. Schimmelmann. Dieser hatte dem dänischen Staatshaushalt eine großzügige Kreditgewährung geleistet und war darüber hinaus auch an Vorteilen in wirtschaftlicher Hinsicht für seinen Gutsort Wandsbeck interessiert. Da man bemerkt hatte, daß die Altonaer Ausspielungen auch von vielen Hamburgern besucht wurden, fiel die Wahl auf das gleichfalls nahe der Hamburger Grenze gelegene Wandsbeck. Die erste Wandsbecker Ziehung erfolgte am 6. Januar 1774 und danach in 14täglichen Abständen. Sie war ein zentrales Ereignis im gesellschaftlichen Leben und glich einem Volksfest. Schon am Morgen kam die Neugierigen oft zu Fuß von Hamburg her. Gegen Mittag zogen die in Altona stationierten dänischen Dragoner zum Platzkonzert auf. Auf der festlich geschmückten Plattform eines Gerüsts, auf der die große Lostrommel aufgestellt war, überwachte eine Ziehungskommission den gesamten Vorgang. 90 Nummern auf kleinen Pergamentstücken wurden in Gegenwart



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02/6 34 05
FAX 0 41 02/6 69 02

der vom König ernannten Kommissare der Reihenfolge nach sowohl gut leserlich vorgezeigt als auch laut ausgerufen. Jeder der ausgerufenen Nummernzettel kam in eine runde Kapsel von absolut gleicher Größe, Schwere und Aussehen und dann in das mit Seitengläsern versehene Glücksrad. Als Zieher fungierte ein unbescholtener Knabe. Um zu verhindern, daß er mit den Fingern vielleicht eine Kapsel, die er sich vorher etwa gemerkt hatte, heraussuchen konnte, trug er eine Jacke, die statt des rechten Ärmels einen unten geschlossenen Strickstrumpf besaß. Seine Augen waren mit einem breiten weißen Tuch verdeckt. Nachdem die Kapseln in der gläsernen Trommel gehörig gemischt waren, zog der Knabe eine Gewinn-Nummer und gab sie der Ziehungskommission, die sie protokollierte, den Zuschauern zeigte, dann laut ausrief und abschließend zur Prüfung in die Menge warf. Die Lottoannahmestelle befand sich zunächst beim Chirurgus und Barbier als »General-Comptoir der königlich-dänischen Zahlen-Lotterie in Wandsbeck«, später im Hause des Apothekers, der damals neben Apotheke und Lottoverkauf auch noch eine Weinstube, Lesehalle, Doktorbörse und ein Clublokal betrieb. Die Bekanntgabe der Gewinnzahlen erfolgte durch Anzeigen im »Wandsbecker Bothen«; darüber hinaus mußte am Rathaus jeder schleswig-holsteinischen Stadt ein »Lottokasten«

aushängen, auf dessen Deckel die fünf Gewinn-Nummern angebracht wurden. Das vermutlich letzte Objekt dieser Art ist der vorgestellte Lottokosten. Das Spielsystem, das dem damaligen Zahlenlotto zugrunde lag, war von dem heute geübten grundverschieden. Der Spieler wählte aus der Zahlenreihe 1-90 eine oder mehrere, für ein Los jedoch höchstens fünf Nummern aus. Außerdem mußte er aber noch unter fünf verschiedenen Spielarten wählen. Diese lassen sich dahingehend zusammenfassen, daß außer dem sog. Auszug der gewählten Nummern auch die Ziehung an einer bestimmten Stelle aus der Los-trommel erfolgte. Es gab auch die Möglichkeiten, nur auf zwei, drei oder vier Nummern zu setzen. Die Höhe der Gewinnquoten war von vornherein festgesetzt, z. B. auf eine feste Kombination von drei Zahlen (Terne) = 5.300, auf eine Vierer-Kombination (Quaterne) = 60.000. Bereits die Wette auf »Auszug«, d.h. die Zahl befindet sich unter den Gewinn-Nummern, ergab eine 15fache Gewinnchance; die Wette auf einen bestimmten Auszug, d.h. auf Ziehung an bestimmter Stelle, ergab einen 70fachen Gewinn. Die Generaladministration der Lotterie in Altona hielt für die sofortige Auszahlung 250.000 Reichsthaler zur Auszahlung in Reserve. Ein Lottokalender über die Gewinnchancen, die bisher gezogenen Zahlen und sogar ein Taschenfahrplan für aus



Ristorante »Bella Napoli«

Hier kocht der Chef selbst!

Öffnungszeiten:
12:00 bis 14:30 Uhr
18:00 bis 23:00 Uhr
Montag Ruhetag

Schaapkamp 3a
22927 Großhansdorf
Telefon (041 02) 6 62 12

wärtige Spieler und eine Torschluß-Tabelle über die bis zu viermal im Monat wechselnden Öffnungs- und Schließungszeiten der Hamburger Stadttore wurde von der »königlichen Lotteriedruckerei« zu Altona herausgegeben. Im Spiegel der zeitgenössischen Kritik wurde das Zahlenlotto insbesondere von Hamburger Seite ablehnend gesehen. Die Hamburger Verwaltung hatte das Zahlenlotto auf Hamburger Gebiet bereits seit 1785 verboten. In einer Verordnung »wider das Einsetzen in die Zahlenlotterien« ergab sich u.a. die Bestimmung, daß alle unter der Armenordnung Stehenden, wenn sie des Lottospiels überführt werden, mit dem Zuchthause bestraft werden sollen. »Die Armenkasse müsse so manchen ernähren, der sich größtenteils durch das Lottospiel erst zur Armuth heruntergebracht hat.« Aus dem Bericht eines schleswig-holsteinischen Geistlichen ergibt sich: »In den früheren Jahren meines Amtes fand ich nicht leicht, einen Armen ganz ohne Betten. Seitdem aber das Lotto in Gang gekommen ist, sind alle Betten aus den Hütten der Armen

verschwunden.« Die Spielleidenschaft der Massen wurde durch Buchverleger und -händler noch weiter geschürt. Da die meisten der Lose erklärlicherweise Nieten waren, kamen Bücher auf den Markt, deren Inhalt jedem Leser größere Gewinnmöglichkeiten als bisher versprachen. Die Erträge des Zahlenlottos betrugen in den ersten vier Jahren für den dänischen Staat über 2 Mio. Reichsthaler, sanken aber in den Folgejahren erheblich ab. Im Hinblick auf die Gefahren des Lottos wurde in zahlreichen Städten und Staaten ein Zahlenlotterieverbot erlassen. Umgekehrt dazu verhielt sich Dänemark; man versuchte sogar die Spielfreude am dänischen Zahlenlotto noch zu wecken und verbot jede Zeitung, die auf dänischem Staatsgebiet über fremde Lottos berichtete. Auch Matthias Claudius, der im »Wandsbecker Bothen« zu den ausführlichen Überlieferungen beitrug, veröffentlichte die Erkenntnis »das wahre Mittel bei der Lotterie zu gewinnen ist wohl, daß man nicht Einsetzer sei.«

■ Klaus-Christoph Baumgarten



Literatur-Auszug: Glagla, Helmut: In Matthias Claudius, Ausstellung zum 250. Geburtstag (Katalog), Heide i.H. 1990, S. 19.

Knorr, Martin: Das Wandsbecker Zahlenlotto von 1774, Teil I - II, in: Die Heimat 81 (1974) S. 67 - 72 u. 169 - 175.



Vermißt – seit dem Festakt zum 50-jährigen Jubiläum

Seit Mittwoch, 3. Juni 1998, frage ich fast täglich im Emil-von-Behring-Gymnasium nach, ob jemand meinen blauen Knirps (mit kleinem Blumenmuster am Rand) vielleicht dort abgegeben hat. An jenem Tag wurde das gute Stück gegen 22 Uhr – an der Garderobe hängend – im Forum zuletzt gesehen. Etwa 20 Minuten später war er dann aber verschwunden.

Es wäre schön, wenn der Schirm beim Hausmeister der Schule abgegeben würde.

Vielen Dank.

■ Waltraut Krumm

Suche Wohnung in Großhansdorf

Frisch aus Hamburg zugezogene Mutter mit 16-jährigem Sohn (ruhige Leute) sucht ca. 2½ Zimmer-Wohnung in Großhansdorf, gern auch in Einzelhaus, hilft gern im Garten.

Bitte rufen Sie mich an unter Tel. (04102) 64469 – ich komme gern vorbei und stelle mich vor.

Allianz-Vertretung Diers	S. 24
Apotheke am U-Bahnhof	S. 37
Assekuranz Contor, Versicherg. .	S. 27
Aufina, Immobilien	S. 8
AZB, Heiztechnik	S. 11
Becker, Raumausstatter	S. 7
Bella Napoli, Restaurant	S. 33
Corbek, Restaurant	S. 12
Deppen, Maler	S. 14
DRK-Sozialstation	S. 25
Freie evangelische Gemeinde ...	S. 38
Freitag, Sanitär/Klempner	S. 39
Gressmann & Timmerm., Bestattg.	S. 38
Großenbacher, Maler	S. 32
Harring, Immobilien	S. 29
Johann-to-Settel, Brillen	S. 10
Katholische Kirchengemeinde ...	S. 38
Kiehr, Eisenwaren	S. 12
Kiesler, Immobilien	S. 40
Kogel, Blumen	S. 2
Kohrs, Buchhandlung	S. 6
Krohn, Heizung	S. 6
Kruse, Maler	S. 36
Lahmann, Heizung/Sanitär	S. 16
Lübbers, Blumen	S. 14
Opel Möller	S. 28
Pflege-Ambulanz	S. 20
Rieper, Bürobedarf	S. 5
Rosenhof	S. 20
Schütt & Sohn, Grabmale	S. 38
Sparkasse Stormarn	S. 2
Steenhagen, Gartenbau	S. 39
Stölting, Tischlerei	S. 14
Strandhus, Restaurant	S. 4
Syring, Spar-Markt	S. 8
Walddörfer-Apotheke	S. 33
Wagner, Elektrotechnik	S. 16

Termin-Übersicht

- Sa. 04.07.98**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Tag der offenen Tür
- Mi. 08.07.98**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- Sa. 11.07.98**, 13:30 Uhr, U-Großhans-
dorf: Oper im Schloßpark Eutin
- Sa. 18.07.98**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung Koberger Forst
- So. 19.07.98**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour an die obere Alster
- Sa. 25.07.98**, 7:30 Uhr, U-Großhans-
dorf: Exkursion Schloß Gottorp
- Mi. 05.08.98**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- Sa. 08.08.98**, 13:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung (Ziel folgt später)
- So. 16.08.98**, 10:00 Uhr, U-Kiekut:
Radtour (Ziel folgt später)
- Sa. 22.08.98**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung Basedow-Buchhorst
- So. 23.08.98**, 7:30 Uhr, U-Großhans-
dorf: Exk. Meereskunde, Botanik
- Mi. 26.08.98**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrag Rußland
- Sa. 29.08.98**, 8:40 Uhr, U-Großhans-
dorf: Tagesfahrt Hamberge/Lübeck
- Sa. 29.08.98**, 12:00 Uhr, U-Kiekut:
Heidewanderung
- Do. 03.09.98**, 16:00 Uhr, U-Großhans-
dorf: Theaterfahrt Schwerin



M A L E R
H O R S T
K R U S E

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 25 78
Telefax 0 41 02/6 18 65

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

(Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen)

Sa. 11.07.98, 8 Uhr bis	Mo.13.07.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Schneeberger	04154/85305
Sa. 18.07.98, 8 Uhr bis	Mo.20.07.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Tennie	04107/4226
Sa. 25.07.98, 8 Uhr bis	Mo.27.07.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Schneeberger	04154/85305
Sa. 01.08.98, 8 Uhr bis	Mo.03.08.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Schneeberger	04154/85305
Sa. 08.08.98, 8 Uhr bis	Mo.10.08.98, 8 Uhr:	Herr E. Lindau	04102/697386
Sa. 15.08.98, 8 Uhr bis	Mo.17.08.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Tennie	04107/4226
Sa. 22.08.98, 8 Uhr bis	Mo.24.08.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Schneeberger	04154/85305
Sa. 29.08.98, 8 Uhr bis	Mo.31.08.98, 8 Uhr:	Frau B. Rethage	04107/5674
Sa. 05.09.98, 8 Uhr bis	Mo.07.09.98, 8 Uhr:	Herr Dr. Tennie	04107/4226

Änderungen vorbehalten

Notdienst der Apotheken
Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

28.06. = H	08.07. = H	18.07. = H	28.07. = H	07.08. = H	17.08. = H
29.06. = J	09.07. = J	19.07. = J	29.07. = J	08.08. = J	18.08. = J
30.06. = K	10.07. = K	20.07. = K	30.07. = K	09.08. = K	19.08. = K
01.07. = A	11.07. = A	21.07. = A	31.07. = A	10.08. = A	20.08. = A
02.07. = B	12.07. = B	22.07. = B	01.08. = B	11.08. = B	21.08. = B
03.07. = C	13.07. = C	23.07. = C	02.08. = C	12.08. = C	22.08. = C
04.07. = D	14.07. = D	24.07. = D	03.08. = D	13.08. = D	23.08. = D
05.07. = E	15.07. = E	25.07. = E	04.08. = E	14.08. = E	24.08. = E
06.07. = F	16.07. = F	26.07. = F	05.08. = F	15.08. = F	25.08. = F
07.07. = G	17.07. = G	27.07. = G	06.08. = G	16.08. = G	26.08. = G

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke	Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg	
B* = Apotheke am U-Bahnhof	Tel. 6 99 10
Eilbergweg 9, Großhansdorf	
C = Flora-Apotheke	Tel. 8 85 30
Hamburger Straße 11, Ahrensburg	
D = Klaus Groth Apotheke	Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg	
E = Rantzau Apotheke	Tel. 3 24 99
Manhagener Allee 13, Ahrensburg	

F = Rathaus Apotheke	Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg	
G = Rosen Apotheke	Tel. 5 27 21
Manhagener Allee 46, Ahrensburg	
H = Schloß Apotheke	Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg	
J* = Walddörfer Apotheke	Tel. 6 11 78
Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf	
K = West Apotheke	Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg	


APOTHEKE AM U-BAHNHOF
Hans-Jörg Schiele
 Eilbergweg 9 · Tel. 6 99 10

Walddörfer-Apotheke
Uta Köppel
 Ahrensfelder Weg 1 · Tel. 6 11 78

Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg, Maria – Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr – Sonntag 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag: 9.00 Uhr – Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Freie evangelische Gemeinde Am Schloß Ahrensburg

Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (neben dem Marstall):
sonntags 10.00 Uhr **Gottesdienst und Kindergottesdienst**

donnerstags 15.00 Uhr und 20.00 Uhr **Bibelgespräch**

Pastor Werner Seibel, Tel. 471490

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3, bei Frithjof Müller, Tel. 61278
dienstags 19.30 Uhr **Bibelgespräch**

Greßmann & Timmermann

Ahrensburg/Großhansdorf

Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbestattungen.

Hausaufbahrung, Trauerfeiern auch Samstags.

Tag und Nacht erreichen Sie uns unter

04102 / 23 92 12 oder 5 29 16

Bürobesuche Rathausstraße 12 (neu!) bitte telefonisch anmelden.

GRABMALE

CARL SCHÜTT & SOHN GMBH

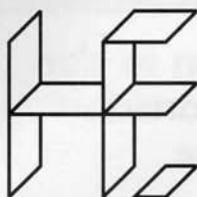
NATURSTEIN- U. BILDHAUERARBEITEN IN ALLEN MATERIALIEN

MARMOR, GRANIT U. BRONZE FÜR HAUS UND GARTEN

OHLSDORF UND ALTONA · TEL. 0 40/8 50 57 57

BERATUNG: WERNER ZIELKE · STEINMETZ

GROSSHANS DORF · ROSENECK 27 · TEL. 0 41 02/6 61 71



HEINZ FREITAG SANITÄRINSTALLATION

Kundendienst · Flachdacharbeiten
Klempnerei · Stellung eigener Gerüste

Badmodernisierung · Gasheizung
Pommernweg 11 · 22927 Großhansdorf

0 41 02/ **6 21 86**

Gartenbau Gerd Steenhagen

Friedhofsgärtnerei · Ga-La Bau



**DAUER
GRAB
PFLEGE**

Friedhofsgärtnerei in Großhansdorf, Siek und Ahrensburg
Gartengestaltung u. -pflege · Pflasterarbeiten · Baumschnitt

☎ 0 40 / 605 44 01 · Funk-Tel. 01 72 / 86 33 124

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr im Gemeindehaus der evangelischen Kirche in Großhansdorf, Vogt-Sanmann-Weg 4.

Stormarner Altkleider- und Altpapier-sammlung:

01.07.98 und 05.08.98 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Impressum

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlerning 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 · **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338 · Konto für Anzeigen: Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto-Nr. 190 011 967; Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt, Übernahme nur nach vorheriger Absprache · **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140 **Druck:** Druckerei Seemann, Hamburg, Auflage 3.700 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11mal im Jahr · **Botendienst** je Exemplar DM 0,20 · Gültige

Anzeigenpreisliste Nr. 2.1 vom 01. August 1991 · Die abgedruckten Zuschriften im „Waldreiter“ stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar · Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Redaktionsschluß für die Ausgabe Sept. 1998:
24. August; Erscheinungstag: 4. Sept.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,- DM, Einzelbeitrag 12,- DM.

Neubau von Eigentumswohnungen in der Park- und Waldgemeinde Großhansdorf Neubaugebiet »Eilbergweg«



Südansicht / Gartenseite Haus Nr. 5

Auf einem der letzten großen Baugebiete der Park- und Waldgemeinde Großhansdorf entstehen im 1. Bauabschnitt ansprechende Eigentumswohnungen mit familiengerechter Raumgestaltung. Die Entfernung zu den Schulen und den Kindergärten beträgt nur wenige Gehminuten, auch die Einkaufsmöglichkeiten und die U-Bahnstation sind schnell und problemlos zu erreichen. Der Freizeit- und Naherholungswert in der Park- und Waldgemeinde ist überdurchschnittlich hoch, so daß sich dieser Wohnstandort vor den Toren der Hansestadt Hamburg einer immer größeren Beliebtheit erfreut und auch gerade für junge Familien mit Kindern immer attraktiver wird.

Unter der Regie des namhaften Bauträgers Voigt + Ohler entstehen zunächst im 1. Bauabschnitt 38 Eigentumswohnungen. Der Baubeginn ist bereits erfolgt, die Fertigstellung des 1. Bauabschnitts wird für Mai 1999 avisiert.

Die Mehrfamilienhäuser werden in massiver Bauweise als 3-geschossige Gebäude mit ausgebautem Dachgeschoß erstellt. Die Ausstattung der Wohnungen ist sehr ansprechend, so gehören selbstverständlich Einbauküchen mit den obligatorischen E-Geräten wie Ceranfeld-Herd und Backofen, Kühlschrank und Geschirrspüler zum Lieferumfang. Mit Ausnahme der Bäder und Küche ist der Fußbodenbelag in Buchen-Fertigparkett geplant worden. Die Wohnflächen der Wohnungen im vorab dargestellten Baukörper variieren zwischen 90 m² und 162 m² wobei es sich um 3-Zimmer-Wohnungen bzw. 5-Zimmer-Wohnungen handelt. Die großen Balkone sind nach Süden ausgerichtet und dementsprechend zur Gartenseite. Ein Fahrstuhl ist im Hause vorhanden. Weitere Wohnungen in diesem Baugebiet mit einer Wohnfläche ab 52 m² und 2 Zimmern sind im Angebot.

Kaufpreisbeispiel:

3-Zimmer-Wohnung, Wohnfläche ca. 90 m², Dachgeschoß, Kaufpreis DM 477.000,-

Fordern Sie unsere ausführlichen Verkaufsunterlagen an.

Vertriebs-
gemeinschaft mit:

PASSLACK CONSULTING

Objektaufbereitungsgesellschaft mbH

Möllner Landstraße 55
22113 Oststeinbek
Tel. (040) 714891-0



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf Tel. 0 41 02/6 30 61